

Inhalt

1. Prolog 7
2. Die Erfindung des Männerbundes in Ethnologie und Kultur 16
 - 2.1. *Jugend als Übergangsphänomen um 1900* 16
 - 2.2. *Moderne Männlichkeit als politische und ästhetische Tatsache* 21
 - 2.3. *Rettung durchs ›Primitive‹: Heinrich Schurtz' Altersklassen und Männerbünde* 25
 - 2.4. *Männerbund versus Mutterrecht* 29
 - 2.5. *Rituale sozialer Männlichkeit* 34
3. Wandern, Reiten, Marschieren: Deutsche Jugend in Bewegung 37
 - 3.1. *Der Steglitzer Wandervogel* 37
 - 3.2. *Vom Wandern zum Marschieren:
Walter Flex' idealischer Jüngling als ›Wanderer zwischen beiden Welten‹* 43
 - 3.3. *Die Inszenierung des Krieges als Gartenkunst –
Rainer Maria Rilkes Cornet* 49
4. Herakles: »Der Über-Mann und das Weibliche« 64
 - 4.1. *Gottfried Benns Dorische Welt:
Männerlager, Jünglingsliebe und Zucht der Form* 66
5. Hans Blüher: Theoretiker und Kämpfer des ›Männerbundes‹ 70
 - 5.1. *Blüher als Grenzgänger* 70
 - 5.2. *Eros und Männlichkeit* 78
 - 5.3. *Homosexualität als offenes Staatsgeheimnis* 85
 - 5.4. *Der Bund zwischen ›Gemeinschaft‹ und ›Gesellschaft‹ und die Rolle des
Performativen* 89
 - 5.5. *Der Männerbund und seine Feinde* 103
6. Langemarck oder ›Die ewige Jugend des Todes‹ 118
 - 6.1. *Heldisches Sterben, Sinn und Gemeinschaft* 118
 - 6.2. *Totenkult* 124
 - 6.3. *Die Konstruktion des germanischen Männerbundes* 130
- Literaturverzeichnis 137
- Anmerkungen 147